

ALSTER- WANDERWEG KONZERTE

PROGRAMM

4. September bis 2. Oktober 2022

Sonntags 18 Uhr

Gesamtleitung KMD Michael Kriener

MARKTKIRCHE
ZU
POPPENBÜTTEL



*Wir freuen uns
auf Sie!*

Optiker Köpke
DAS BESONDERE IM BLICK

Harksheider Straße 2 · 22399 Hamburg
Tel. (040) 602 42 53 · www.optiker-koepke.de



Liebe Konzertfreunde,
nach 60 Jahren hat die Idee, einen Spaziergang an der Alster an einem Sonntag im Spätsommer mit einem Konzert von anspruchsvoller Kirchenmusik zu verbinden nichts an ihrer Attraktion verloren.

Wir blicken voller Freude auf diese lange Tradition zurück und sind gespannt auf die Konzerte in diesem Jubiläums-Jahr.

Nachdem wir in den beiden vergangenen Jahren Corona-bedingt die Chormusik aus den Programmen ausgespart haben, freuen wir uns ganz besonders, nun wieder Chöre in unsrer Kirche singen zu hören.

Die Kantorei Poppenbüttel eröffnet die Reihe mit dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn. Nach den entbehrungsreichen Jahren, die hinter uns liegen, ist die Motivation besonders hoch, diese großartige, in ihrer Differenzierung zwischen dramatischen und lyrischen Passagen facettenreiche Musik zum Klingen zu bringen.

Auch die Gastchöre versprechen einen musikalischen Hochgenuss: Wir erwarten den renommierten Harveste-

huder Kammerchor unter der Leitung von Edzard Burchards, das junge, ambitionierte Cuori-Ensemble unter der Leitung von Eva Hage und die hochkarätige Kantorei St. Johannis Eppendorf unter der Leitung von Rainer Thomsen. Ensemble Meridian wird mit höchster musikalischer Qualität die Reihe zum Anschluss bringen.

Mit Kerstin Petersen, Prof. Matthias Neumann und Moritz Schott konnten virtuose Spitzenkünstler für den Orgelpart der Konzerte gewonnen werden.

Möge die Musik Herz und Sinne über den Alltag hinausheben, möge die Freude daran groß sein.

Wir laden herzlich ein!

Kirchenmusikdirektor Michael Kriener

*Kantor der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Poppenbüttel
Künstlerischer Leiter der Alsterwanderweg-Konzerte*



Grußwort zu den Alsterwanderweg- Konzerten 2022

Der Beginn der Alsterwanderwegkonzerte in der Marktkirche Poppenbüttel vor 60 Jahren war ein Aufbruch und ein mutiger Schritt. Eine Konzertreihe mit großen Werken geistlicher Musik in dieser „Vorort-Kirche“ zu präsentieren, sprengte damals die Grenzen der Ortsgemeinde und erkannte der konzertanten Musik in der Kirche eine Bedeutung zu, die keineswegs allgemein anerkannt und überall gewünscht war.

Diese Konzertreihe fand und findet wie der Name sagt bis heute in einer Kirche am Wanderweg statt, gedacht für die Menschen, die in Poppenbüttel und den Stadtteilen des Alstertals leben, für Wanderer als Abschluss und Krönung eines Sonntagsausflugs in diesem wunderbaren Naherholungsgebiet Hamburgs oder gezielt für Musikpilger aus der ganzen Stadt und dem Umland. Eine großartige Idee, eine hervorragende musikalische Visitenkarte für die Marktkirche Poppenbüttel und ein wichtiges Zeichen für die Wertschätzung der geistlichen Musik in dieser Gemeinde mit einer Ausstrahlung weit über die Grenzen des Alstertals hinaus.

Unsere Kirche hat im Kirchenmusikgesetz formuliert, dass gottesdienstliche wie konzertante Kirchenmusik den gleichen Rang hat, die dem verkündigten Wort Gottes zukommt.

Die Kirchenmusik, von hauptamtlich Mitarbeitenden geleitet und vielen engagierten und mit Liebe zur Musik erfüllten Ehrenamtlichen getragen, ist ein unverzichtbarer „dicker Ast“ der Verkündigung unserer Kirche gerade heute, wo die Bedeutung der Kirche in unserer Gesellschaft immer mehr abnimmt.

Darum sei den Initiatoren der Alsterwanderwegkonzerte vor 60 Jahren, den Chören und Orchestern und allen, die diese Konzertreihe in den sechs Jahrzehnten ihres Bestehens geplant, getragen, gefördert und durch ihren musikalischen Einsatz ermöglicht haben, von Herzen gedankt.

Ich wünsche dieser Konzertreihe Erfolg und eine große und begeisterte Zuhörerschaft nicht nur in diesem besonderen Jubiläumsjahr, sondern auch in der Zukunft.

Alexander Röder

*Hauptpastor der Hauptkirche St. Michaelis und Vorsitzender
des Arbeitskreises Kirchenmusik im Kirchenkreis Hamburg-Ost*



Grußwort zu den Alsterwanderweg-Konzerten 2022

Mit den Alsterwanderweg-Konzerten hat die Marktkirche Poppenbüttel vor 60 Jahren eine musikalische Tradition begründet, die heute weit über das Alstertal hinaus bekannt ist.

An den Sonntagen zwischen den Sommer- und Herbstferien bieten die Chöre der Kirchengemeinde Poppenbüttel sowie weitere Chöre aus Hamburg und ganz Deutschland ein abwechslungsreiches Programm auf hohem künstlerischen Niveau. Es richtet sich an alle, die geistliche Chormusik schätzen, und an alle weiteren Spaziergängerinnen und Spaziergänger auf dem Alsterwanderweg.

Auch während der Corona-Pandemie haben die Alsterwanderweg-Konzerte mit einem alternativen Programm aus Orgelmusik und Solo-Instrumenten

stattgefunden. Nun leben Kunst und Kultur wieder auf. Im Jubiläumsjahr können in der Marktkirche wieder große Chöre auftreten.

Ich gratuliere den Organisatorinnen und Organisatoren der Alsterwanderweg-Konzerte zum 60. Jubiläum und bedanke mich im Namen des Senats sehr herzlich für ihr großes Engagement.

Den Künstlerinnen und Künstlern und allen Gästen von nah und fern wünsche ich wieder viel Freude mit den diesjährigen Alsterwanderweg-Konzerten.

Dr. Peter Tschentscher
*Erster Bürgermeister der
Freien und Hansestadt Hamburg*



Foto: Kristine Schulz

Die Kantorei Poppenbüttel ist ein großer Klangkörper, der sich mit seinen ca. 150 Mitgliedern auf zwei Chöre verteilt, den Großen Chor und die Junge Kantorei. In den regelmäßigen wöchentlichen Chorproben wird ein vielfältiges Repertoire erarbeitet, das in Gottesdiensten und Konzerten gesungen wird. Die Chöre besitzen ein etwas unterschiedliches Profil, für die großen Oratorienkonzerte, wie z. B. den Elias von Mendelssohn und bei Konzertreisen werden die Kräfte gebündelt. So werden in der Regel drei große Aufführungen im Jahr zu Gehör gebracht: ein Passionskonzert, das Eröffnungskonzert der Alsterwanderweg-Konzerte und ein Weihnachtsoratorium. Zu unseren lieb gewordenen Traditionen gehören außerdem das Quempas-Konzert zu Weihnachten, das Musizieren der Choräle aus dem Weihnachtsoratorium in der Christmette am Heiligen Abend, und die Bach-Kantate zum Mitsingen, um nur einige zu nennen.

Chorus tacet. Wann immer diese Angabe in den Noten erscheint, hat der Chor eine Pause. Unsere durch Corona viel zu lange Zwangspause steht in keinen Noten und war für leidenschaftliche ChorsängerInnen und ihren Chorleiter schwer zu ertragen.

Als wir uns in die Frühjahrsferien 2020 verabschiedeten, freuten wir uns auf Monteverdis „Marienvesper“ im Alsterwanderwegkonzert. Eine Minichorreise der Jungen Kantorei nach Lübeck mit einem A-cappella-Konzert und Gottesdienstsingen im Dom um den ersten Mai herum war noch eilig in halbtrockene Tücher gebracht worden. „Warum?“, fragt die Brahms-Motette, die wir eigentlich singen wollten,

denn Corona hatte Hamburg erreicht! Es gab weder Singen noch Torte-Essen in der Hauptstadt des Marzipans. Statt dessen kompletter Lock down und Licht aus im Probensaal auf unbestimmte Zeit.

Der absolute Tiefpunkt war erreicht. Die Marienvesper wird wer weiß wohin verschoben. Waaaas? Selbst zu Weihnachten sollen wir noch schweigen? Die ohnehin schon lange Chor-Nulldiät sollte anhalten? Lockerungen von den strengen Restriktionen gab es längst, aber eben nicht für Chöre: zu gefährlich, zu viele freigesetzte Aerosole!

Inzwischen singen wir wieder. Dank eines Impfstoffs und trotz hoher Inzidenzen. So heißt es: Testen, testen, testen.

Von Altmeister Händel stammt die Sopranarie „Singe Seele, Gott zum Preise...“, zu Ihrer/Eurer und unserer Freude! Machen wir sehr gerne und freuen uns fast unbändig auf das ELIAS-Konzert unter der bewährten Leitung unseres Kantors Michael Kriener.



Musikschule
Poppenbüttel

Unterricht für Kinder ab 3 Jahren,
Schulkinder & Erwachsene

Heegbarg 81a · Telefon 040 :: 606 51 11
info@mupmail.de · www.musikschule-poppenbuettel.de

Sonntag
4. September 2022
18 Uhr

Felix Mendelssohn
1809–1847

ELIAS

Oratorium für Soli, Chor und Orgel

Magdalena Huhn · Sopran
Takako Kamada · Sopran
Annika Brönstrup · Alt
Nele Quaas · Alt
Kay Philipp Fuhrmann · Tenor
Martin Kötterle · Tenor
Tom Kessler · Bass
Patrick Scharnewski · Bass

Kantorei Poppenbüttel
Junge Philharmonie Poppenbüttel
Leitung **Michael Kriener**

*Texte zum ELIAS auf den folgenden Seiten →
Text über den ELIAS auf Seite 29*

ELIAS

*Oratorium nach Worten des alten Testaments
von Felix Mendelssohn-Bartholdy*

ERSTER TEIL

Einleitung

ELIAS So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

Ouvertüre

1. Chor

DAS VOLK Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Rezitativ

CHOR Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

2. Duett Sopran I und II mit Chor

DAS VOLK Herr, höre unser Gebet! Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

3. Rezitativ

OBADJAH Zerreiet eure Herzen und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn. So bekehret euch zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig und von großer Güte und reut ihn bald der Strafe.

4. Arie

OBADJAH „So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“, spricht unser Gott. Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhl kommen möchte!

5. Chor

DAS VOLK Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet! (5.Mos.28,22) „Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.“

6. Rezitativ

EIN ENGEL Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

7. Doppelquartett

DIE ENGEL Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoest.

Rezitativ

EIN ENGEL Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

8. Rezitativ, Arie und Duett

DIE WITWE Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, gedul-

dig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE Werden die Gestorbenen auferstehen und dir danken? Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

ELIAS Siehe da, dein Sohn lebet!

DIE WITWE Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

ELIAS UND DIE WITWE Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht!
Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

10. Rezitativ mit Chor

ELIAS So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

AHAB Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

DAS VOLK Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

ELIAS Ich verwirre Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan, so sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel, und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

DAS VOLK Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

ELIAS Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren, und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher

Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

DAS VOLK Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

ELIAS Rufet euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übergeblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

11. Chor

PROPHETEN BAALS Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Wende dich zu unserm Opfer, Baal erhöre uns! Send uns dein Feuer und vertilge den Feind! Hör uns, hör uns!

12. Rezitativ

ELIAS Rufet lauter! Denn er ist ja Gott: Er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder er ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache! Rufet lauter, rufet lauter!

PROPHETEN BAALS Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

13. Rezitativ

ELIAS Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen nach eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

PROPHETEN BAALS Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

ELIAS Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

14. Arie

ELIAS Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass heut kund werden, dass du Gott bist und ich dein Knecht. Herr, Gott Abrahams! Und dass ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist, dass du ihr Herz danach bekehrst!

15. Quartett

ENGEL Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versor-

gen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht soweit der Himmel ist, und keiner wird zuschanden, der seiner harret.

16. Rezitativ mit Chor

ELIAS Der du deine Diener machst zu Geistern, und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

DAS VOLK Das Feuer fiel herab, Feuer! Die Flamme fraß das Brandopfer! Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine anderen Götter neben ihm.

ELIAS Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach und schlachtet sie daselbst!

DAS VOLK Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne!

17. Arie

ELIAS Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. (Jer 23,29) Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht: will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und seinen Bogen gespannt und ziele!

18. Arioso Alt

Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstört werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

19. Rezitativ mit Chor

OBADJAH Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner, der Regen könnte geben; so kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun.

ELIAS O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab! Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

DAS VOLK Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

DER KNABE Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

ELIAS Wenn der Himmel verschlossen ist, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

DAS VOLK So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du, mein Gott.

ELIAS Gehe wieder hin und schaue dem Meere zu.

DER KNABE Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir!

ELIAS Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meer her?

DER KNABE Ich sehe nichts!

ELIAS Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Flehn, Herr, Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

DER KNABE Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauscht stärker und stärker!

DAS VOLK Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich!

20. Chor

DAS VOLK Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge Land! Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihr Brausen. Die Wasserwogen sind groß und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

ZWEITER TEIL

21. Arie Sopran

Höre, Israel, höre des Herren Stimme! Ach, dass du merkest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geöffnet?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? Und vergissegst des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet. Wer bist du denn?

22. Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

23. Rezitativ mit Chor

ELIAS Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams, und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

DIE KÖNIGIN Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

DAS VOLK Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

DAS VOLK Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele tue, wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

DAS VOLK Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN Er hat die Propheten Baals getötet.

DAS VOLK Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

DAS VOLK Er hat sie erwürgt.

DIE KÖNIGIN Er hat den Himmel verschlossen.

DAS VOLK Er hat den Himmel verschlossen.

DIE KÖNIGIN So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. Chor

DAS VOLK Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den Himmel verschließen? Warum darf er weissagen im Namen des Herren? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

25. Rezitativ

OBADJAH Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten. So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gange Netze, und ziehen aus, dass sie dich greifen, dass sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von Ihnen, gehe hin in die Wüste! Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

26. Arie

ELIAS Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe eifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übriggeblieben; und sie stehen danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ

Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett

DREI ENGEL Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

29. Chor

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wanderst, so erquickt er dich.

30. Rezitativ

EIN ENGEL Stehe auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehen bis an den Berg Gottes Horeb.

ELIAS O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, dass du den Himmel zerrisest und führest herab! Dass die Berge vor dir zerflössen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie dich nicht fürchten? O dass meine Seele stürbe!

31. Arie

EIN ENGEL Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. Chor

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

33. Rezitativ

ELIAS Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land.

DER ENGEL Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. Chor

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge

zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Säusen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. Rezitativ

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor

SERAPHIM Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

36. Chor und Rezitativ

Geh wiederum hinab! Noch sind übriggeblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab! Tue nach des Herrn Wort!

ELIAS Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden; darum freut sich mein Herz, und ich bin fröhlich: Auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso

ELIAS Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

38. Chor

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe, und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen, mit feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

39. Arie

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. Rezitativ

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.

41. Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herrn Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: Der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Quartett

Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt Her zu ihm und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen.



Der **Harvestehuder Kammerchor** wurde 1980 von Claus Bantzer, seinerzeit Organist und Kantor an der Kirche St. Johannis in Hamburg-Harvestehude, gegründet und bis zum Jahr 2017 geleitet. Zum Jahresbeginn 2018 übernahm Edzard Burchards die künstlerische Leitung des Chores.



Im Laufe seines Bestehens hat der Chor bei verschiedenen Wettbewerben Preise gewonnen und sich durch eine rege nationale und internationale Konzerttätigkeit einen hervorragenden Ruf erworben. Virtuosität, ein homogenes Klangbild und solistisch ausgebildete Stimmen zeichnen

ihn aus. Das vielseitige Repertoire des Ensembles umfasst Chormusik von der Renaissance bis zur Musik des 21. Jahrhunderts.

Eine Besonderheit des Harvestehuder Kammerchors ist die Gestaltung experimenteller Konzerte, die Musik mit anderen Kunstformen verbinden.

Themenkonzerte führten zur Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern, u. a. Christian Brückner, Christian Quadflieg, Rafik Schami, Hans Cremer, Lena Stolze, Victoria Trauttmansdorff und Christoph Bantzer sowie der Ballettschule John Neumeier oder dem Lichtkünstler Michael Batz.

Edzard Burchards wurde 1966 in



Oldenburg geboren. Er studierte Erziehungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und Dirigieren bei Prof. Martin Schmidt und Michael Procter an der Musikhochschule Karlsruhe. Meisterkurse in Dirigieren und historischer Aufführungspraxis bei Tonu Kaljuste, Martin Gester, Karlheinz Stockhausen und Eric Ericson rundeten seine Ausbildung ab.

Bereits während seines Studiums nahm Edzard Burchards eine rege Konzerttätigkeit als Dirigent und Sänger auf. Er wirkte bei zahlreichen

CD- und Rundfunkaufnahmen mit. Als Ensemblesänger und Chorleiter arbeitete er mit der Rheinischen Kantorei, dem Collegium Vocale Gent, dem Balthasar-Neumann-Chor, dem Vocalconsort Berlin, dem NDR-Chor und anderen internationalen Ensembles.

Edzard Burchards lebt seit einigen Jahren in Hamburg, wo er als freiberuflicher Chorleiter und Sänger tätig ist. Hier leitet er den Harvestehuder Kammerchor, den Kammerchor Altona und die Kantorei St. Johannes Ahrensburg.

Sonntag
11. September 2022
18 Uhr

Felix Mendelssohn
1809–1847

Warum toben die Heiden
Richte mich, Gott

António Carreira
um 1525–1592

Con qué la lavaré
Tento com Cantus Firmus a Cinco

Dimitri Terzakis
*1938

Die Farben des Ozeans

Jan Pieterszoon Sweelinck
1562–1621

Ainsi qu' on oit le cerf bruire

Arnolt Schlick
um 1455 bis nach 1521

Hoe losteleck (*Wie schön und tröstlich*)

Ana Szilágyi
*1971

Das Wiedersehen
inspiriert durch die Skulptur von Ernst Barlach

Johann Christoph Friedrich Bach Ich lieg und schlafe ganz mit Frieden
1732–1795

Ansprache **Pastorin Barbara Hanzig** · Hamburg-Poppenbüttel

Johannes Brahms
1833–1897

Herzlich tut mich erfreuen die liebe Sommerzeit

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen

Harvestehuder Kammerchor
Leitung **Edzard Burchards**
Kerstin Petersen · Orgel

Das **Cuori-Ensemble** aus Hamburg wurde 2014 von Eva Hage gegründet. Der Name des projektweise agierenden Ensembles orientiert sich an der italienischen Vortragsbezeichnung *con cuore*, mit Herz. Das Repertoire umfasst alle Epochen der klassischen Chorliteratur mit Offenheit für andere Genres. Mit Konzerten in renommierten lokalen Konzertreihen wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern hat sich das junge Ensemble überregional einen Namen gemacht und war 2017 erstmalig im Großen Saal der Elbphilharmonie zu hören. Für 2020 stand das Debüt beim Schleswig-Holstein Musik Festival auf dem Programm. Das Cuori-Ensemble



ble ist erster Preisträger des Deutschen Chorfestes 2016 in Stuttgart in der Kategorie Alte Musik/Klassik sowie Erster Preisträger des Landeschorwettbewerbs von Hamburg und

Schleswig-Holstein 2017. Beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg 2018 folgte der 3. Preis in der Kategorie Gemischte Kammerchöre.

www.cuori-ensemble.de

www.cuori-ensemble.de

Eva Hage ist eine vielseitige Hamburger Chorleiterin, Sängerin und Gesangspädagogin. Die Bandbreite der von ihr geleiteten Ensembles umfasst neben dem Cuori-Ensemble und dem stimmwerk hamburg traditionsreiche Chöre wie den Kodály-Chor Hamburg ebenso wie Pop-/Jazzchorleitung oder die chorische Arbeit mit Menschen mit und ohne Demenz.



Als Mezzosopran ist sie solistisch als auch als regelmäßiger Gast namhafter Ensembles zu hören; gesangspädagogisch arbeitet sie neben privatem Gesangsunterricht auch mit diversen Hamburger Chören. Aufgewachsen in Halle in Westfalen, studierte sie Schul- und Kirchenmusik, Chor dirigieren und Gesangspädagogik in Heidelberg, Mannheim und Frankfurt am Main. Sie war Stipendiatin des Evangelischen Studienwerkes Villigst und des Deutschen Chorwettbewerbs 2018 und Preisträgerin des 2. Frankfurter Mendelssohn-Preises für Chorleitung 2007 sowie mehrerer Wettbewerbe mit ihren Ensembles. Seit 2020 hat sie einen Lehrauftrag für Chorleitung an der Hochschule für Musik Detmold inne.

Sonntag
18. September 2022
18 Uhr

Johann Sebastian Bach 1685–1750	Präludium und Fuge D-Dur
Orlando di Lasso 1532–1594	Bonjour, mon coeur
Gottfried August Homilius 1714–1785	Die Elenden sollen essen
Ēriks Ešenvalds *1977	Magnificat
Ola Gjeilo *1978	Ave Generosa
Dietrich Buxtehude 1637–1707	Magnificat primi toni
Ansprache Pastor Stephan Uter · Hamburg-Poppenbüttel	
Jehan Alain 1911–1940	Deuxième Fantaisie
C. Hubert H. Parry 1848–1918	My soul, there is a country Never weatherbeaten sail
Fanny Hensel 1805–1847	Schilflied
John Høybye *1939	Deep down in the Ocean
Jaako Mäntyjärvi *1963	Double, Double Toil and Trouble <i>aus den 4 Shakespeare Songs</i>
Cuori-Ensemble Leitung Eva Hage Moritz Schott · Orgel	



Die **Kantorei St. Johannis** hat seit seiner Neugründung im Jahr 2004 einen festen Platz im kulturellen und kirchenmusikalischen Leben Hamburgs.

Die rund 25 Sängerinnen und Sänger widmen sich vor allem der geistlichen Chorliteratur aller Epochen. Dazu gehören neben anspruchsvollen a capella Programmen

Rainer Thomsen studierte zunächst Kirchenmusik (A-Examen), Musiktheorie und Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Danach folgte ein Gesangstudium an der Musikhochschule Hannover bei Frau Prof. Carol Richardson-Smith. Eine Ausbildung in funktionaler Stimmpädagogik bei Prof. Eugen Rabine in Walheim ergänzten sein Gesangstudium.

Von 2001 bis 2003 trat er sein erstes festes Engagement am Stadttheater Bremerhaven an, wo er u. a. als Symon im Bettelstudent, als Steuermann im Fliegenden Holländer, als Fenton in den Lustigen Weibern aus Windsor, als Ferrando in *Così fan tutte* und als Tamino in der Zauberflöte zu hören war.

Seit 2004 arbeitet er als Kantor und Organist an der Hamburger Innenstadtgemeinde St. Johannis-Eppendorf sowie als freiberuflicher Opern- und Konzertsänger und Gesangspädagoge. Von 2004 bis 2010 war er als Stimmbildner für die Kantoreien der Hamburger Hauptkirchen St. Katharinen und St. Michaelis tätig. Seit 2011 wirkt er als Dozent für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Als Sänger und Organist verfügt er über ein breit gefächertes Repertoire und konzertierte u. a. mehrfach mit



regelmäßige Aufführungen von Kantaten und Oratorien in der Hamburger Innenstadtgemeinde St. Johannis Eppendorf.

Die Vielseitigkeit und das hohe sängerische Niveau werden aufrechterhalten durch regelmäßige Proben und jährlich ein bis zwei Probenwochenenden.

Besonderer Wert wird auf die stimmbildnerische Arbeit gelegt, die

geprägt ist von der funktionalen Stimmpädagogik nach Eugen Rabine.

In Zusammenarbeit mit Rainer Thomsen befindet sich der Kammerchor weiterhin in einer stetigen sängerischen und künstlerischen Entwicklung, die interessante und hochwertige Chormusik verspricht.

dem Barockorchester Schleswig-Holstein, der Hamburger Camera, dem Staatsorchester Darmstadt, den Göttinger Symphonikern und den Hamburger Symphonikern.

Als Instrumentalist besuchte er Kurse bei Frau Prof. Elgin Roth (Klavier), Prof. Wolfgang Glüxam (Cembalo), Prof. Jürgen Essl (Orgelimprovisation), Prof. Michael Radulescu (Orgel) und Ton Koopman (Orgel).

Als Sänger gastierte er u. a. am Stadttheater Flensburg, Nordhausen, Lüneburg und an der Hamburger Kammeroper.

Sonntag
25. September 2022
18 Uhr

Musik zur Nacht

Zoltán Kodály 1882–1964	Esti dal
Johannes Brahms 1833–1897	Nachtwache II
Hugo Alfvén 1872–1960	Aftonen
Camille Saint-Saëns 1835–1921	Romance du soir
Claudio Monteverdi 1567–1643	Sfogava con le stelle
Thomas Emanuel Cornelius *1986	La nuit mystique für Orgel
Hildor Lundvik 1885–1951	Nocturnes I. Flowering almond tree II. Quiet rain III. Early spring
Benjamin Britten 1913–1976	The evening primrose
Ansprache Pastor Peer Lichtenberg · Hamburg-Poppenbüttel	
Joseph Gabriel Rheinberger 1839–1901	Abendfriede für Orgel
Hugo Distler 1908–1942	Um Mitternacht
Fanny Hensel 1805–1847	Schöne Fremde
Camille Saint-Saëns	Calme de nuits
Hugo Distler	Ein Stündlein wohl vor Tag
Claudio Monteverdi	Ecco mormorar l'onde

Kantorei St. Johannis Eppendorf
Leitung und Orgel **Rainer Thomsen**

Ensemble Meridian



Ensemble Meridian wurde 1993 unter dem Namen „Kammerchor der Kantorei Poppenbüttel“ unter der Leitung von KMD Michael Kriener als A-cappella-Ensemble mit dem Arbeitsschwerpunkt zeitgenössische Musik gegründet. Auf diesem Feld entfaltete Ensemble Meridian eine rege Konzerttätigkeit und wurde mit zahlreichen Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet (Sonderpreis für zeitgenössische Musik 1998 beim Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg, Internationaler Chorwettbewerb Litomyšl/Tschechien, u. a.). Konzerttätigkeit im In- und Ausland (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Dänemark, Tschechien, Russland).



Im Jahre 2002 Zusammenarbeit mit dem Komponisten-Trio Kubota–Mense–Kuhn, die dem Chor ihr im Jahr 2014 entstandenes Oratorium »Der andere Meridian« widmeten. Ensemble Meridian arbeitet projektweise.



Foto: Kristine Schulz

Seit 1989 ist **Michael Kriener** Kantor und Organist an der Marktkirche in Hamburg-Poppenbüttel. Mit seinen Chören erhielt er zahlreiche Preise.

Seit einigen Jahren widmet sich Kriener verstärkt der Zusammenarbeit mit Komponisten. So brachte er mit der Kantorei Poppen-

büttel und dem Ensemble Meridian von John Hoybye »Geist« und »4 Jahreszeiten«, von René Mense »Stabat mater« und »Credo« und von Peter Heeren »Gottesbeweis«, »Der 146. Psalm (Versuch einer Wiederannäherung)« und 2017 »Triptychon« zur Uraufführung.

Sonntag
2. Oktober 2022
18 Uhr

Johann Sebastian Bach 1685–1750	Toccata in F-Dur
Claudio Monteverdi 1567–1643	Sestina Lagrima d' Amante al Sepolcro dell' Amata
F. Correa de Arauxo 1584–1654	Tiento medio registro de Mano derecha
Ildebrando Pizzetti 1880–1968	Cade la sera Ululate, quia prope est dies Domini
Benoît Mernier *1964	Invention I
Ildebrando Pizzetti	Recordare, Domine
Ansprache Pastorin Martina Dittkrist · Hamburg-Poppenbüttel	
Johannes Brahms 1833–1897	Präludium und Fuge in A-moll Vineta Verlorene Jugend Letztes Glück Nachtwache I

Ensemble Meridian
Leitung **Michael Kriener**
Matthias Neumann · Orgel

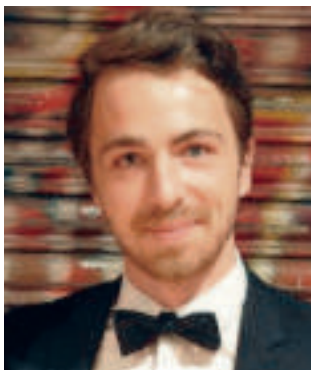
Solisten



Annika Brönstrup

Die Mezzosopranistin Annika Brönstrup hat ihr Studium im Fach Gesang/Musiktheater an der Hochschule für Musik Detmold erfolgreich mit dem Master abgeschlossen. Bereits während des Studiums trat sie vielfach als Solistin in Erscheinung, u. a. als Altistin im Weihnachtsoratorium von Bach und Saint-Saëns sowie der Alt-Rhapsodie von Brahms. Außerdem war sie in verschiedenen Partien, wie z. B. als Hänsel in Hänsel und Gretel oder als Sesto in La Clemenza di Tito, am Landestheater Detmold und in Produktionen der Musikhochschule Detmold zu erleben.

Nach dem Studium war sie fünf Jahre als Sängerin am Stadttheater Bielefeld tätig. Neben dem Engagement verfolgte sie eine rege Konzerttätigkeit. Seit 2019 lebt und arbeitet die Mezzosopranistin in Hamburg.



Kay Philipp Fuhrmann,

geboren 1996 in Blexen i. d. Wesermarsch, erhielt seine erste Chorleitungsausbildung bei Johannes v. Hoff (Oldenburg) und schloss diese bereits 2013 ab. Zwischen 2014

und 2019 war er als Tenor Teil des Deutschen Jugendkammerchores und des Landesjugendchores Niedersachsen. Viele Konzertreisen mit verschiedenen Klangkörpern (z. B. Kölner Akademie für Alte Musik) führten ihn durch ganz Europa und nach China. Besonders die Arbeit in solistisch besetzten Ensembles ist einer seiner Schwerpunkte. Dafür sammelte er wertvolle Impulse in der International a-Capella Summer School des ehemaligen King's Singers Stephen Connolly. Von 2016 bis 2019 leitete er das Chorensemble Lieth-Kontrast in Bad Bramstedt. Seit 2016 studiert er evangelische Kirchenmusik in Hamburg (Chorleitung: Annedore Hacker-Jakobi). Seit 2022 leitet er ebenfalls den Kodaly-Chor, mit dem der Neue Chor schon unter Eva Hage erfolgreich zusammen gearbeitet hat (Aufführung Magnificat von Palmeri).



Magdalena Huhn

Die aus Hamburg stammende Sopranistin Magdalena Huhn ist freischaffend als Solistin im Konzertbereich tätig.

Magdalena Huhn nahm zunächst ein Musikpädagogikstudium an der Hochschule Osnabrück auf, welches sie 2011 mit einem Diplom abschloss.

Darauf folgte von 2011 bis 2015 ein Bachelorstudium für Gesang Oper/Konzert bei Prof. Markus Köhler an der Hochschule für Musik Detmold.

2015 kehrte sie für einen Master Gesang bei Prof. Geert Smits an der Hochschule für Musik und Theater in ihre Heimatstadt zurück und schloss diesen 2017 mit einem Konzertprogramm für Sopran und Trompete ab.

Wichtige künstlerische Impulse sammelte Magdalena

Huhn in Meisterkursen bei Erik Battaglia, Sibylla Rubens, Bo Skovhus und Emma Kirkby.

Die Mitwirkung in verschiedenen Ensembles, wie dem Solistenensemble der Barockakademie Detmold oder dem Ensemble Salomo erweiterten ihr künstlerisches Schaffen.

Ihren Schwerpunkt setzte die Sopranistin nach ihrem Studium vermehrt auf die Kirchenmusik und fühlt sich im Barock, der Klassik und der Frühromantik stimmlich Zuhause. So sang sie u. a. sowohl die Sopranpartien der Oratorien und einiger Kantaten von J. S. Bach, als auch Werke der Bach-Söhne und weiterer Komponisten, wie das „Stabat Mater“ von G. B. Pergolesi oder „Ein deutsches Requiem“ von J. Brahms.

Magdalena Huhn arbeitete mit Dirigenten wie Gerhard Weinberger, Benno Schachtner, Manfred Fabricius und Manuel Gera zusammen.

So führten sie Engagements bislang u. a. an das Konzerthaus Detmold, die St.-Petri-Kirche Lübeck, sowie an die drei Hauptkirchen in Hamburg, allen voran St. Michaelis, wo sie regelmäßig unter Manuel Gera sang.

International führten sie Konzertreisen bereits in die Niederlande, nach Österreich und Ägypten.

www.magdalenahuhn.de

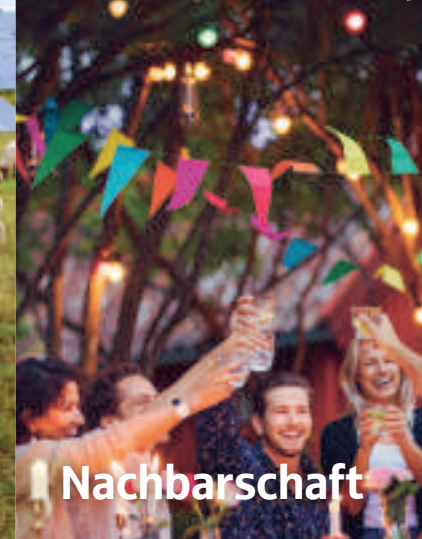


Tom Kessler

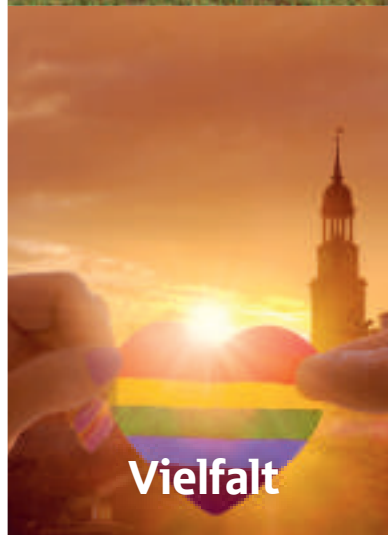
Der Bass-Bariton Tom Kessler (*1992) ist in Hamburg geboren und aufgewachsen. Im Alter von 9 Jahren wurde er Mitglied im Hamburger Knabenchor St. Nikolai, wo er zunächst als Knabenalt, dann als Bass die Chorpharten großer kirchenmusikalischer Werke mitsang. 2012



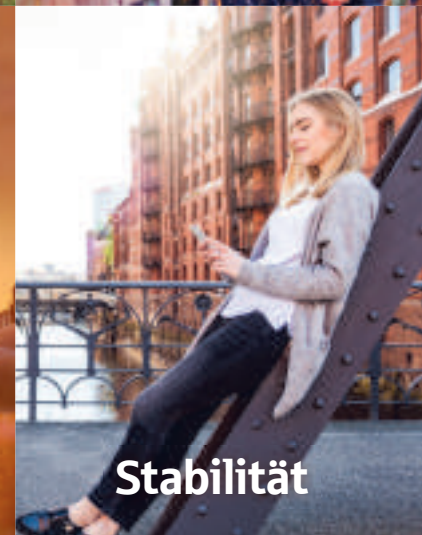
Fortschritt



Nachbarschaft



Vielfalt



Stabilität

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Filiale Poppenbüttel
Poppenbütteler Weg 195
22399 Hamburg
haspa.de

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse

Meine Bank heißt Haspa.

nahm er das Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg auf und beendete es im Herbst 2016. Dort erhielt er Unterricht in Gesang bei Prof. Jörn Dopfer. Von April 2017 bis März 2019 studierte Tom Kessler Gesang bei Espen Fegran an der Musikhochschule Lübeck. Seit Oktober 2019 setzt er seine Studien im Masterstudiengang bei Prof. Thomas Mohr und Prof. Krisztina Laki an der Hochschule für Künste Bremen fort.

Tom Kesslers Konzertrepertoire umfasst Werke des Barock bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Im März 2016 wirkte er als Solist bei der Uraufführung von Felix Bräuers „Stabat Mater für Streicher und Bass-Solo“ mit. Im Frühjahr 2017 sang er die Partie des „Glaubens“ in einer modernen Uraufführung von J. Matthesons „Der reformierende Johannes“. Auch Kantaten von J. S. Bach, G. P. Telemann und F. Mendelssohn gehören zu seinem aktuellen Repertoire; ebenso wie Werke von Komponisten wie G. Fauré, J. G. Rheinberger, C. Saint-Saens oder P. Heeren.

Im Februar 2016 gab er in einer Produktion der Hamburger Musikhochschule sein Bühnendebüt in der Rolle der Mutter in K. Weills „Die Sieben Todsünden“. Weitere gesungene Rollen des Musiktheaters umfassen den Familiar (Bass) in C. Monteverdis „L’incoronazione di Poppea“, Sarastro und Sprecher in W. A. Mozarts „Die Zauberflöte“, Urbain in J. Offenbachs Operette „Pariser Leben“, Toante in G. F. Händels „Oreste“ und Collatinus in B. Britten’s „The Rape of Lucretia“. Letztere Rolle interpretierte er unter der Regie des Regisseurs Anthony Pilavachi. Im Sommer 2019 sang er die Rolle des Dottore in der Uraufführung von M. Töpels „Der Diener zweier Herren“ in Lübeck. Meisterkurse bei Michaela Schuster, Andreas Scholl und Krisztina Laki, sowie die Teilnahme an der Internationalen Sängerkademie Schloss Hartenfels in Torgau im Juli 2018 runden Tom Kesslers Ausbildung ab.

Tom Kessler ist seit Herbst 2017 Ensemblemitglied der Lübecker Sommeroperette. Sein klassisches Liederrepertoire, bestehend aus Liedern von Komponisten wie Schubert, Schumann, Brahms, Mendelssohn, Quilter, Vaughan Williams und Strauss, erweitert er regelmäßig.

www.tomkessler-gesang.de



Takako Kamada

ist in Hokkaidō geboren. Sie studierte Gesang am Kobe College bei Professorin Setsuko Hiroasawa und legte ihr Diplom mit Auszeichnung ab. Von 1993 bis 1999 Studienaufenthalt in Wien bei Susan Dennis-Gabriel mit Schwerpunkt Deutsche Lieder und Oratorien. Sie hat bereits umfangreiche Konzerttätigkeiten in Japan, Österreich und Deutschland ausgeübt. Seit 1999 ist sie in Schleswig-Holstein ansässig. Seither vertiefte sie ihre Vokaltechnik und ihr Repertoire für Deutsche Lieder bei Henning Lucius, Jeanette Scovotti und Wilfried Jochens und sowie für Barockmusik bei Emma Kirkby.



Martin Kötterle,

geboren 1968 in Augsburg, sammelte seine ersten musikalischen Erfahrungen bereits im jungen Alter von 9 Jahren als Sopransolist bei den Augsburger Domsingknaben. Im Mittelpunkt standen neben den großen Messen und Oratorien auch zahlreiche Konzerte im In- und Ausland sowie

solistische Opern-Engagements an den städtischen Bühnen Augsburgs.

Nach dem Stimmwechsel begann er seine Gesangsausbildung bei Ulrich Streckmann, Stimmbildner und Chorleiter bei den Augsburger Domsingknaben und setzte diese bei Norbert Schüssler, Mitglied der Hamburgischen Staatsoper und bei Julia Barthe in Hamburg fort. Zu seinem Repertoire gehören neben den großen Oratorien und Messen auch Oper, Operette und Liedgesang. Seiner Liebe zur Kirchenmusik treu geblieben, ist Martin Kötterle in und um Hamburg als Tenorsolist in Gottesdiensten und Konzerten zu hören. Des Weiteren singt er in verschiedenen Kammermusikensembles und ist Mitglied im Ensemble Meridian.



Matthias Neumann

ist Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth. Er erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei Kantor Wolfgang Westphal in Rinteln, studierte Kirchenmusik, Dirigieren und Orgel (Konzertexamen) in Hamburg, Berlin und Wien, Orgel bei Wolfgang Zerer, Roman Summereder und Leo van Doeselaar, sowie Dirigieren bei Christof Prick. Er ist Bachpreisträger



Qualifizierter Unterricht für Menschen jeden Alters

- Früherziehung | Instrumentalunterricht | Gesang
- Popchor | Bigband | Juniorbigband | Bandtraining | YOU!ng Musical Academy
- Jugendsinfonieorchester | Erwachsenenorchester
- Kinderchor | Streichorchester | Gitarren-, Schlagwerk- & Akkordeonensembles
- Talentförderung | Studienvorbereitung
- Angebote für Senioren (z.B. Veeh-Harfe)

Probemonat jederzeit möglich!
Leihinstrumente vorhanden!

Bergstedt | Bergstedter Chaussee 110
Volksdorf | Im Alten Dorfe 25a | 60013445
www.junge-musikakademie-hamburg.de

der Stadt Leipzig 2012. Im Wintersemester desselben Jahres wurde er nach Bayreuth auf eine Professur der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth berufen. Von 2009 bis 2016 war er Kantor und Organist an der Kirche St. Marien in Hamburg, bis er 2016 einem Ruf an die Hamburger Hochschule für Musik und Theater folgte. Konzerte, Kurse und Jurytätigkeit führten ihn nach China, Hongkong, Kolumbien, Ägypten, Niederlande, Italien, Ukraine, Polen, Norwegen, Österreich und Russland.



Kerstin Petersen

Die Organistin Kerstin Petersen konzertiert international als Solistin, kammermusikalisch sowie gemeinsam mit

Chor und Orchester. Als Interpretin widmet sie sich insbesondere dem Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts. In Zusammenarbeit mit Komponist*innen aus aller Welt entwickelt sie neue Spielweisen der „Königin der Instrumente“ und initiiert Orgelwerke, die das Instrument mit aktuellen künstlerischen und gesellschaftlichen Themen in Berührung bringen.

Referenzen: Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Orgelpark Amsterdam, Hochschule für Kirchenmusik Herford und Leipzig, Lübecker Dom, Sächsischer Musikbund, Dresdner Frauenkirche, Symposium Vision Kirchenmusik & Orgelakademie Stade, Festival Orfeo / Organeum, Orgelstadt Hamburg, Festival blurred edges, TONALi, Internationale Orgelakademie Göteborg, Kultursommer Rheinland-Pfalz, Freie Akademie der Künste Hamburg, BRANDNEU europäisches Festival für neueste Orgelmusik 2022 zur documenta fifteen in St. Martin Kassel u. a.

Kerstin Petersen ist außerdem tätig als freiberufliche Kirchenmusikerin, als Jurorin, Ideengeberin und künstlerische Leiterin innovativer Konzertprojekte – so realisierte sie 2021 in verschiedenen Hamburger Orgelspielstätten die Projekte An Wasserflüssen Babylon – Orgel aktuell und Nur einmal glücklich sein – Orgelmusik von Komponistinnen

Die vielseitige Privatmusikschule in Fuhlsbüttel und Barmbek seit 1962

musikschule schneider



040 538 40 44
www.musikschuleschneider.de

des 19. bis 21. Jahrhunderts in Zusammenarbeit mit Orgelstadt Hamburg. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet sie u. a. mit der Akkordeonistin Eva Zöllner – als DUO A & O sind sie seit 2009 künstlerisch in Hamburg und ganz Europa unterwegs. Weitere Ensemble sind u. a. DRUMS & PIPES und PanThaïs. Jüngste CD-Produktionen: stille töne und organ meets gong. www.kerstin-petersen.org



Nele Quaas

Nach einer sehr musikalisch geprägten Kindheit in Göttingen, studierte Nele Quaas Schulmusik mit Hauptfach Gesang zunächst an der Musikhochschule Leipzig und später Musik und Mathematik an der Universität Oldenburg. Sie war an Gymnasien in Hannover und Bonn tätig, entschloss sich aber nach einigen Jahren, dem Schuldienst den Rücken zu kehren und sich ausschließlich der Musik und ihrer Vermittlung zu widmen. Infolge dessen nahm sie an verschiedenen gesangspädagogischen Weiter- und Ausbildungen teil, unter anderem schloss sie 2019 die dreijährige Ausbildung als „autorisierte Complete Vocal Technique Lehrerin“ in Kopenhagen ab. Sie unterrichtet Gesang und Klavier, leitet Chöre und animiert mit großer Freude Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum gemeinsamen Singen oder Musizieren.

Nele Quaas ist stilistisch in ganz verschiedenen Bereichen zuhause. Sie liebt den klassischen Ensemble- und Chorgesang und war jahrelang in führenden Kammerchören der

deutschen Chorszene aktiv, beispielsweise dem Norddeutschen Figuralchor Hannover und Vox Bona aus Bonn. Mit beiden Chören hat sie an Konzertreisen und Wettbewerben in ganz Europa teilgenommen. Aktuell ist sie Mitglied im Ensemble Meridian unter der Leitung von Michael Kriener.

Als Alt-Solistin tritt sie regelmäßig in Oratorien- und Kantaten-Konzerten auf. Mit genauso viel Leidenschaft und Energie entwickelt sie aber auch Programme als Kabarett- und Chansonsängerin und tritt in verschiedenen Besetzungen und zu ganz verschiedenen Gelegenheiten damit auf.



Patrick Scharnewski

wurde 1971 in Hamburg geboren und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Tom Krause. Während des Studiums wirkte er in zahlreichen Inszenierungen der Opernklasse mit. Es folgten Gastspiele auf Kampnagel, in Mittelhessen und am Ständetheater in Prag.

Auch als Lied- und Oratoriensänger tritt Patrick Scharnewski vorwiegend in Norddeutschland in Erscheinung. Konzertreisen führten ihn nach Marseille und Avignon.

Darüberhinaus ist der mehrstimmige Satzgesang eine weitere Leidenschaft – ob im Kammerchor Ensemble Meridian oder im mehrfach preisgekrönten A-cappella-Quartett „TAKE FOUR“ aus Kiel.



Moritz Schott

wurde in Hamburg geboren und studierte in Köln, Hamburg und Paris (CNSMD) Kirchenmusik und Orgel und beendete sein Studium in Leipzig mit dem Meisterklassenexamen. Zu seinen Lehrern gehörten Johannes Geffert, Pieter van Dijk und Wolfgang Zerer, Michel Bouvard und Olivier Latry sowie Stefan Engels.

Seit dem 1. September 2013 ist er Kirchenmusiker an der Lutherkirche in Hamburg-Wellingsbüttel sowie Initiator und künstlerischer Leiter des „Wellingsbüttler Orgelfrühlings“.

Seine Konzerttätigkeit als Solist und Begleiter, Tourneen, Einladungen zu großen Konzertzyklen und Festivals, sowie Erfolge bei internationalen Wettbewerben, führen ihn in große Zentren der Orgelmusik und über die Grenzen Deutschlands hinaus nach Österreich, Frankreich, Norwegen und Russland.

Moritz Schott fühlt sich nicht nur der Musik von der Barockzeit bis zur Jahrhundertwende, sondern auch neuer Musik, verbunden wie verpflichtet. 2012 spielte er erstmalig Sofia Gubaidulinas frühes Orgelwerk „Hell und Dunkel“ im Beisein der Komponistin in der Einweihungswoche der neuen Ahrend-Orgel in Worpswede, 2016 und 2017 erklang ihr Werk „In Croce“ für Violoncello und Orgel mit dem lettischen Cellisten Ramón Jaffé.

2017 kam es im Rahmen der Uraufführung von Mikhail Arcadevs Alfred Schnittke und Mark Lubotsky gewidmeten „Passacaglien für Orgel, Violine und Violoncello“ im

Hamburger Michel erstmalig zu einer Zusammenarbeit mit Mark Lubotsky und Olga Dowbusch-Lubotsky.

2019 entstand eine gemeinsame CD-Einspielung in Zusammenarbeit mit dem Lubotsky-Trio und Irina Schnittke am Klavier.

Impressum

V.i.S.d.P. KMD Michael Kriener

Gestaltung Katinka ter Heide · www.zwart-design.de

www.kirche-poppenbuettel.de

Spendenkonto der Kantorei

Stichwort „Alsterwanderwegkonzerte“

IBAN DE83 2008 0000 0330 5570 00

Weitere Musiktermine in der Marktkirche:



gefördert
durch



Hamburg

Bezirksamt
Wandsbek

ELIAS von Mendelssohn-Bartholdy

Elias

So wahr der Herr, der Gott Is-ra-els, le-bet, vordem ich ste - he: Es

soll die-se Jah-re we-der Tau noch Re-gen kom-men, ich sa-ge es denn.

Bläs.

Kl. Fg.

Bläs.

pk.

Vier wuchtige Akkorde, vorgetragen von den Blechbläsern, schallen durch den Raum. Dann ertönt die mächtige Stimme des Propheten Elias: „So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.“

Was für ein ungewöhnlicher, großartiger Anfang eines Oratoriums!

Die 2000 Konzertbesucher der Uraufführung im Jahre 1846 waren begeistert. Dabei waren Oratorien zu Mendelssohns Zeit gar nicht mehr en vogue. Große

Chöre, dramatische Musik und gleich drei Wundererzählungen nahmen das Konzertpublikum damals bis heute für dieses Werk ein.

Felix Mendelssohn bat 1837 seinen Freund Karl Klingemann um einen Text für ein Oratorium, der ihm Gelegenheit zur Komposition von „recht dicken, starken, vollen Chören“ geben sollte, denn „jetzt im Augenblick sind die Singvereine gut und sehnen sich nach Neuem“. Fast 10 Jahre lang beschäftigte sich Mendelssohn mit dem Sujet. Er wollte den Glaubensweg eines Individuums,

in der Figur des Propheten Elias, zeigen – in seiner Wechselwirkung mit der Gemeinschaft, dem Volk Israel: „Ich hatte mir beim Elias einen rechten durch und durch Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heut’ zu Tage wieder brauchen könnten, stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster, im Gegensatz zum Hofgesindel und Volksgesindel, und fast zu der ganzen Welt im Gegensatz, und doch getragen wie von Engelsflügeln.“ Mit der Wahl eines alttestamentlichen Stoffes steht Mendelssohn in der Tradition der großen Oratorien Georg Fried-

rich Händels, der dramatische Stoffe für nichtszenische Aufführungen bearbeitete. Mendelssohn gestaltet sein Elias-Oratorium stellenweise fast opernhaft – beispielsweise in der Szene mit der Witwe und der Wiedererweckung ihres verschiedenen Sohnes.

Die Person des wortgewaltigen Propheten, der – sich seiner göttlichen Sendung bewusst – selbstsicher auftritt und das Volk zur Eindeutigkeit des Bekenntnisses verpflichten will, trifft wohl die Sehnsucht vieler nach eindeutigen Aussagen über „richtig“ und „falsch“ und über „gut“ und „böse“ nicht zuletzt in Fragen des Glaubens und der Religion.

In der Figur des Obadjah, des Ministers am Königshof in Israel, findet man den Widerstreit zwischen dem Verlangen

nach Eindeutigkeit und Zweifel am Führerkult in Mendelssohns Oratorium vor.

Das Volk Israel war nach jahrhundertlangem Nomadentum um 850 v. Chr. sesshaft geworden; die Jahwe-Religion muss sich der neuen Situation anpassen. König Ahabs Frau Isebel hat die Baals-Religion mit ins Land gebracht – beide Traditionen bleiben lebendig und werden nebeneinander praktiziert. Das Volk lebt nicht schlecht; unter Ahabs und Isebels Regierung erlebt Israel eine Blütezeit.

Obadjah, ein Anhänger der Jahwe-Religion, will einerseits den Propheten unterstützen, dessen Mission er grundsätzlich für richtig hält, andererseits muss er dafür sorgen, dass keine Unruhen im Volk politische Geschäfte stören. So versucht er den Spagat zwischen beiden

Religionen und kann Elias endlich zumindest zur Flucht verhelfen.

Die Figur des Propheten ist allerdings nicht so eindeutig, wie es auf den ersten Blick erscheint – Elias macht im Verlauf des Stückes eine Entwicklung durch. Zunächst ist Elias der „starke Mann“ der mit markigen Worten und wundersamen Taten seine bzw. die Macht seines Gottes demonstriert. Aber dann – als die Baalspriester getötet sind und die Königin Isebel auf Rache sinnt – flieht Elias von Selbsttötungsgedanken geplagt in die Wüste.

In der Rückbesinnung auf seine Herkunft („ich bin nicht besser als meine Väter“) erkennt er die Grenzen seiner Möglichkeiten. An diesem Tiefpunkt seines Lebens kann er sich der Dimension

Hier spielt die Musik!

 **SECONDO**
NOTENFACHGESCHÄFT



Tornberg 39 · 22337 Hamburg · Tel. 040-500 490 99 · Fax 040-500 06 51
www.secondo-hamburg.de · noten@mattern-hamburg.de

über ihm – personifiziert durch die Engel – öffnen. Gestärkt ist er nun fähig und bereit zur Begegnung mit Gott.

Aber es ist ein teils verstörendes teils widersprüchliches Gottesbild, das uns im Elias-Oratorium begegnet. Man lese oder höre die Darstellung des „Götterkampfes Baal versus Jahwe“ einmal aus der Perspektive der Baalsanhänger: „Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne ... und schlachtet sie daselbst“ (Rezitativ des Elias in Nr. 16). Und in der nachfolgenden Arie (Nummer 17) geht es mit solch fürchterlichen Drohungen weiter „Gott ist ein rechter Richter, der täglich droht ... will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt ...“ Jahwe erscheint hier wahrlich nicht

als Gott des Friedens und der Liebe für alle Menschen, sondern eher als ein gewalttätiger Gruppen-Gott. Die Gläubigen des Baals-Kultes haben jedenfalls keinen Anlass „Dank sei dir Gott...“ zu beten, wie wenig später der Chor singt.

Am Ende des Oratoriums tritt Gott dann ganz anders in Erscheinung: Er bleibt im Verborgenen und in der Stille – aber „er schläft noch schlummert nicht“. Nicht in dramatischen Naturereignissen, nicht im Brausen des Windes oder des Meeres, nicht im Beben der Erde oder in mächtigen Feuerflammen erscheint Gott. „Es kam ein stilles, sanftes Sausen und in dem Säuseln nahte sich der Herr“ (Chor Nummer 34). Und diesem Gott, dessen Kraft aus scheinbarer Ohnmacht „wie das Licht der Morgenröte hervor-

bricht“, gilt zum Schluss des Oratoriums zu Recht der Jubelruf aller: „Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen“.

Die Wahl des „ELIAS“ zum musikalischen Schwerpunkt unserer Kantorei nach der langen Corona-Pause fiel uns leicht, sind Mendelssohns Chöre doch wie Öl für die Stimme. Romantisch-voller Chorklang, ohne dass Durchhörbarkeit, dynamische Bandbreite und dramatische Aktion vernachlässigt werden. Das Oratorium zeichnet sich zudem durch einen großen Wiedererkennungswert aus. Es hat uns große Freude bereitet, dieses Werk wieder einzustudieren, um die 60. Saison der Alsterwanderwegkonzerte damit zu eröffnen.

Hier spielt die Musik!

BLECHBLASINSTRUMENTE

von Ingolf Mattern



 **INGOLF MATTERN**
MEISTERWERKSTATT • BLASINSTRUMENTE

Tomberg 39 · 22337 Hamburg
Tel. 040-59 15 07 · Fax 040-500 06 51
www.mattern-hamburg.de
meisterwerkstatt@mattern-hamburg.de

Fachhändler für  **YAMAHA**





Duvenstedter Damm 60 und Hinsbleek 11

Zu Hause gut umsorgt

Rund um die Uhr

Welche Möglichkeiten habe ich im Alter, damit ich so lange wie es geht in meinen eigenen vier Wänden leben kann?
Als erfahrener Anbieter für alle Unterstützungs- und Wohnformen im Alter beraten wir Sie individuell und kompetent und finden die Lösung für Sie!

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege